KUNST
IN
DER
KARTAUSE

04. BIS 07. SEPTEMBER 2014
AGGSBACH DORF

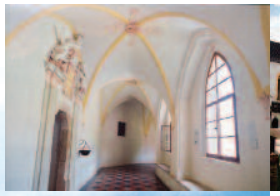
HIMMEL WARTS

2014

KUNST IN DER KARTAUSE

Die 1373 durch Heidenreich von Maissau und seine Gemahlin Anna von Kuenring gestiftete Kartause Aggsbach, eine von drei Kartausen in Österreich, ist ein Ort nicht nur mit großer kirchengeschichtlicher, sondern auch kulturgeschichtlicher Bedeutung. 1373 wird der Grundstein gelegt, 1377 ziehen die ersten Mönche ein, 1380 wird der Stiftsbrief ausgestellt. Die Hochblüte erreichte die Kartause unter Prior Vinzenz von Aggsbach von 1435 bis 1448. Doch Türkenkriege, hohe Steuerleistungen und die Reformation blieben nicht ohne Auswirkungen auf das klösterliche Leben. In der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts gab es nur noch wenige Mönche, 1782 wurde das Kloster von Kaiser Josef II. aufgehoben.

Ihre exponierte Lage zwischen Krems und Melk, in der Region „Weltkulturerbe Wachau" gelegen, macht die Kartause Aggsbach noch heute zu einem Ort mit hoher Attraktivität und großer Ausstrahlung.



Mit „Kunst in der Kartause" wird die historische Anlage mit Kartausenkirche, Refektorium, Kapitelsaal und dem Gelände des ehemaligen großen Kreuzgangs einmal jährlich ein besonderer Ort der Begegnung und des künstlerischen Dialogs. „Kunst in der Kartause" versteht sich als regionale Kulturinitiative und wendet sich vorrangig an die Menschen der Region und ihre Gäste.

HIMMELWÄRTS

„himmelwärts", unter diesem Thema steht „Kunst in der Kartause" 2014. Jahrtausendelang galt der Himmel den Menschen als Dach der Erde, als Wohnsitz der Götter, als ewige Herrlichkeit. Das hat sich seit der kopernikanischen Wende geändert. Doch wo ist der Himmel heute – und was ist der Himmel? In der christlichen Symbolik verbirgt sich hinter dem sichtbaren der unsichtbare Himmel als Wohnung Gottes, als Ort der himmlischen Seligkeit. Im Islam wird der Himmel als Paradies beschrieben, ein Garten, von Bächen durchzogen, in denen Milch und Honig fließen. Der Philosoph Aristoteles teilte den Himmel in sieben Gewölbe, in jeder Himmelsphäre bewegt sich einer der sieben bekannten Planeten.

Der Blick nach oben hat die Menschen indes nicht daran gehindert, den Himmel auf die Erde zu zwingen. Dass dabei die Liebe als bevorzugtes irdisches Terrain himmlischer Zustände gilt, zeigt, dass die Himmel des Menschen so wundersam und vielschichtig sind, wie die Wege, die himmelwärts führen. „Kunst in der Kartause" 2014 lädt zur Spurensuche ein.

„Halt an, wo laufst du hin, der Himmel ist in dir: Suchst du Gott anderswo, du fehlst ihn für und für."

Angelus Silesius (1624-1677)

DONNERSTAG
04. SEPTEMBER | 19:30
REFEKTORIUM DER KARTAUSE

ANDREA ECKERT
liest Texte zum Thema „Himmel"

YUEMING XU
(Akkordeon)

MICHAEL KRENN
(Saxophon)

Die Akkordeonistin **Yueming Xu** wurde 1983 in Heilongjiang (China) geboren. Im Alter von fünf Jahren erhielt sie ihren ersten Akkordeonunterricht. Von 1995 bis 2000 besuchte sie das Musikgymnasium in Shenyang, wo sie zahlreiche Preise gewann. Im Jahr 2001 kam sie nach Österreich, um ihre Akkordeonstudien am Landeskonservatorium Graz fortzusetzen. Ab 2006 studierte sie an der Konservatorium Wien Privatuniversität in der Klasse von Prof. Grzegorz Stopa. Sie ist Preisträgerin mehrerer internationaler Akkordeonwettbewerbe.

Michael Krenn studierte an der Universität für Musik und darstellenden Kunst in Wien sowie an der Konservatorium Wien Privatuniversität bei Prof. Lars Mlekusch klassisches Saxophon. Seither arbeitet er als freischaffender Musiker und Saxophonlehrer. Er ist Gründungsmitglied des Mobilis-Saxophonquartettes und des Vienna Saxophonic Orchestra. Konzerttätigkeiten als Solist oder mit Formationen wie dem Klangforum Wien oder dem European Union Youth Orchestra u.a. führten ihn in verschiedene europäische Länder sowie nach Indien, Thailand und Japan. Er ist Preisträger zahlreicher nationaler sowie internationaler Musikwettbewerbe.

Foto: Dan Zhou

YUEMING XU

Foto: Nancy Horowitz

MICHAEL KRENN

ANDREA ECKERT

Foto: Janine Guldener

HIMMELWÄRTS

Andrea Eckert geboren in Baden, nach dem Abitur und einem Literaturstudium in Paris Ausbildung bei der legendären Dorothea Neff; Engagements am Kornmarkttheater Bregenz, dem Linzer Landestheater, am Schauspielhaus Wien, dem Frankfurter Schauspielhaus, dem Wiener Burgtheater, dem Volkstheater Wien und dem Theater in der Josefstadt. 1991 gelang es ihr, sich mit "Judith" von Friedrich Hebbel am Wiener Volkstheater als Protagonistin der Wiener Theaterszene zu etablieren. Seitdem spielte sie u.a. die Hauptrollen in "Maria Stuart" von Friedrich Schiller, "Clara S." von Elfriede Jelinek, "Anna Galactia" von Howard Barker, "Elektra" von Sophokles, "Der Gute Mensch von Sezuan" von Bert Brecht, "Groß und Klein" von Botho Strauß, u.a. Als Maria Callas in dem Stück „Meisterklasse" schrieb sie Wiener Theatergeschichte.

Andrea Eckert wurde zweimal für den Nestroypreis nominiert und erhielt zahlreiche Theaterauszeichnungen wie die Kainz Medaille, den Hebbel Ring, den Karl Skraup Preis, den Dorothea Neff Preis und den Hersfeld Preis. Sie spielt in zahlreichen Film- und Fernsehproduktionen und gastiert mit ihren Musikprogrammen und Lesungen im gesamten deutschen Sprachraum. Andrea Eckerts Dokumentarfilme liefen erfolgreich auf Festivals und im ORF. Für ihren letzten: „Durch die Welt nach Haus – Die Lebensreise des Frederich Morton" erhielt sie den Film- und Fernsehpreis Romy für den besten österreichischen Dokumentarfilm 2009. Sie lebt als freie Schauspielerin und Filmemacherin in Wien und Berlin.
www.andrea-eckert.com

Im Anschluss an die Veranstaltung lädt die Gemeinde Schönbühel-Aggsbach zu einem Stehempfang in den Kreuzgang der Kartause ein.

Installation: Martina Kändler, Susan Helen Miller, Katharina Heubner
Fotos: Martina Kändler, Marianne Vordermayer © 2013

DONNERSTAG
04. SEPTEMBER | 18:30

KAPITELSAAL
DER KARTAUSE

MARTINA KÄNDLER

Vernissage

Martina Kändler, Studium an der Akademie der bildenden Künste Nürnberg bei Eva von Platen, arbeitet vorzugsweise in den Bereichen Installation, Fotografie, Video und Zeichnung. Neben anderen Werken entwickelte sie 2012 die Installation „Aus heiterem Himmel", eine Untersuchung zur Farbe des Himmels (Akademie Nürnberg). Für die Installation „in between spaces" (Foto Doppelseite) erhielt sie mit ihrer Künstlergruppe den Publikumspreis der Blauen Nacht in Nürnberg. Im April 2014 zeigte das Dom Norymberski in Krakau (Polen) neue Arbeiten der Künstlerin. Martina Kändler lebt und arbeitet in München.
www.martinakaendler.de

MARTINA KÄNDLER

MEISTERKONZERT

FREITAG
05. SEPTEMBER | 19:30
KARTAUSENKIRCHE

MUSICA CELESTIAL

Werke von C. Monteverdi, L. Marenzio,
G. Frescobaldi, J. Taverner u.a.

HILDEGARD WIPPERMANN
(Dulzian)

REGINA HAHNKE
(Pommer)

FALKO MUNKWITZ
(Posaune)

PETER A. BAUER
(Percussion)

JOHANNES VOGT
(Laute)

REGINA KABIS
(Sopran)

KATHARINA BÄUML
(Schalmei und künstlerische Leitung)

KATHARINA BÄUML

Katharina Bäuml, geboren in München, studierte moderne Oboe bei Klaus Becker (Hannover), Rainer Herweg (Hamburg) und Winfried Liebermann (Mannheim). Ihre Liebe zur Barockmusik und die Begeisterung für die historische Aufführungspraxis bewogen sie daneben zum Studium der Barockoboe und historischer Rohrblattinstrumente. 2005 gründete sie das Ensemble „Capella de la Torre". Orchestererfahrungen sammelte sie unter Claudia Abbado, Andrea Marcon und Ludger Rémy sowie der Akademie für alte Musik Berlin. Als gefragte Schalmeispezialistin initiiert sie Begegnungen zwischen Alter und Neuer Musik sowie Jazz. Neben ihrer internationalen Konzerttätigkeit unterrichtet Katharina Bäuml an den Musikhochschulen in Genf, Hannover und Berlin.

Capella de la Torre

CAPELLA DE LA TORRE

Die Capella de la Torre zählt zu den renommiertesten Ensembles für Bläsermusik der Renaissance. Sie versammelt Musikerinnen und Musiker, die sich als Spezialisten für historische Aufführungspraxis europaweit einen Namen gemacht haben. Zum Repertoire gehört die weltliche und geistliche Musik des 14. bis 17. Jahrhunderts. So lassen die Spieler und Sänger den musikalischen Glanz ferner Zeiten wieder aufscheinen. Die Besetzung der Capella de la Torre vorwiegend mit historischen Doppelrohrblattinstrumenten stellt eine in der heutigen Musikszene wenig gepflegte Praxis dar, die im deutschsprachigen Raum einzigartig ist. 2014 ist das Ensemble neben „Kunst in der Kartause" u.a. zu Gast beim Festival Oude Muziek Utrecht.

Foto: Thorsten Eichhorn

COME VA´L MONDO!

SAMSTAG
06. SEPTEMBER | 19:30
KARTAUSENKIRCHE

Francesco Petrarcas Liebeslyrik in Vertonungen von di Lasso, de Wert, Marenzio u.a.

ENSEMBLE ARCANTUS

SUSANNE LEBLOCH
(Sopran)

INGRUN FUSSENEGGER
(Alt)

JAMES CURRY
(Tenor)

HUBERT ZÖBERL
(Tenor)

VIKTOR LEBLOCH
(Bass)

Ernst Kovacic und **Annette Bik**
spielen aus den 12 Duetten
für zwei Violinen von Friedrich Cerha

Foto: Helene Waldner

Das Ensemble Arcantus wurde im Jahr 2005 in Wien gegründet. Die Sängerinnen und Sänger verbinden gemeinsame musikalische Erfahrungen, die sie in verschiedenen Ensembles sammelten. Der Schwerpunkt des Repertoires liegt in der Musik des 16. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt der Arbeit steht die möglichst differenzierte Auseinandersetzung mit den textlichen und musikalischen Vorgaben der Kompositionen und deren Verknüpfungen untereinander. Zuletzt veröffentliche das Ensemble eine CD mit Vertonungen der Liebeslyrik des italienischen Dichters Francesco Petrarca (1304-1374).

Ingrun Fussenegger wurde in Feldkirch/Vorarlberg geboren. Sie studierte Kirchenmusik, Orgel und Orchesterdirigieren an der Musikhochschule Wien und absolvierte eine Dozentenausbildung für Gregorianischen Choral. Auslandsstudien führten sie u.a. zu Eric Ericson, Ton Kopmann und Philippe Herreweghe. 1998-2001 Domkapellmeisterin am Dom St. Nikolaus in Feldkirch, seit 2002 Leiterin des Wiener Motettenchores, Leiterin des 2005 gegründeten Ensembles Arcantus. Sie lehrt als Ao. Univ.-Professorin für Chor und Ensembleleitung an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

INGRUN FUSSENEGGER

ANNETTE BIK

Annette Bik begann mit fünf Jahren das Violinspiel. Sie studierte am Mozarteum Salzburg bei Prof. Thomas Zehetmair und an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Prof. Ernst Kovacic. War von 1988 bis 1993 Mitglied des Chamber Orchestra of Europe, seit 1989 Mitglied des Klangforums Wien. Solistische Auftritte im In- und Ausland.

Ernst Kovacic studierte an der Musikhochschule Wien Violine, Klavier sowie Orgel und nahm dort Kompositionsunterricht. Er ist Gewinner zahlreicher wichtiger Preise bei internationalen Wettbewerben und besonders für sein Engagement für die Neue Musik bekannt geworden. Viele Komponisten wie Ernst Krenek, Friedrich Cerha, Georg Friedrich Haas, Johannes Maria Staud und Beat Furrer komponierten Werke für den Künstler. Seit 2007 ist er künstlerischer Leiter des Kammerorchesters Leopoldinum in Breslau (Wroclaw). Ernst Kovacic lehrt als Professor für Violine an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien.

ERNST KOVACIC

SONNTAG
07. SEPTEMBER | 11:00
REFEKTORIUM DER KARTAUSE

IRDISCH LEBEN, HIMMLISCH SPEISEN

In Kooperation mit *Slow Food Convivium Wachau-plus*

ROBERT PAGET
ANDREA GILLINGER
Moderation

Musik
ANNE-SUSE ENSSLE
(Flöten)

ROBERT PAGET

Slow Food® Austria

Robert Paget, studierter Biologe und Landwirt aus Leidenschaft, lebt mit seiner Familie, einer Herde Ziegen und 15 Wasserbüffeln in Diendorf am Kamp. Seine Liebe zu Wasserbüffeln wurde in Indien geweckt, wo er auch heute noch mehrere Wochen im Jahr verbringt, um seine große Erfahrung als Käsemacher an indische Kleinbauern weiterzugeben. Der Büffel-Mozzarella von Robert Paget ist nur ein Grund, warum Kunden weite Strecken auf sich nehmen, um in seinem Hofladen in Diendorf einzukaufen. Robert Paget ist aber nicht nur ein begnadeter Käser, dessen Ruf weit über Österreich hinausreicht, sondern auch ein engagierter Slow-Food-Aktivist und Begründer des Conviviums Wachau plus.
www.bufala-connection.at

ARTISTS BRUNCH

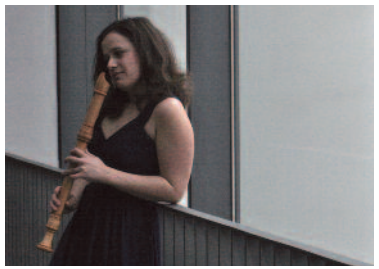
Die Arche des Geschmacks

Die „Arche des Geschmacks" ist ein internationales Projekt von Slow Food. Slow Food Mitglieder weltweit sind sich der Verantwortung der Menschen für die Natur bewusst.

Im ARCHE-Projekt in Österreich arbeiten Arche Noah, Slow Food und Arche Austria gemeinsam mit Bio Austria daran, Qualitätsprodukten aus traditionellem Lebensmittelhandwerk, aus alten Kulturpflanzensorten und gefährdeten Nutztierrassen wieder einen Platz am Markt zu sichern und gleichzeitig mit kleinbäuerlichen Betrieben neue Vermarktungsperspektiven zu entwickeln. Auf Initiative des Slow Food Conviviums Wachau-plus wurden der Weingartenpfirsich und der Weingartenknoblauch als österreichische Passagiere in die internationale Arche des Geschmacks aufgenommen.

ANDREA GILLINGER

Als klassisches Ein-Personen-Unternehmen stellt **Andrea Gillinger**, die Frau, die hinter LANGENLOISER Eingelegtes & Eingemachtes steht, in Langenlois Chutneys und Gelees her. Vom Ziehen der Pflanzen aus dem Samenkorn über Pflege und Ernte im eigenen Garten bis zur Zubereitung der Produkte liegt alles in ihrer Hand. Chutneys und Gelees von LANGENLOISER sind mittlerweile nicht nur ab Hof, sondern auch in über 30 Vinotheken und Feinkostläden in Österreich und Deutschland erhältlich. Andrea Gillinger ist aktives Mitglied im Slow Food Convivium Wachau-plus.
www.langenloiser.at



ANNE-SUSE ENSSLE

Foto: Judith Schreyer

Anne-Suse Enßle (*1988) studierte von 2007 bis 2012 bei Professor Dorothee Oberlinger am Mozarteum in Salzburg mit den Schwerpunkten Instrumentalpädagogik und Konzertfach. Seit dem Wintersemester 2012 studiert sie an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Professor Carsten Eckert. Konzertreisen führten sie nach Italien, Slowenien, Schweden und in die Schweiz. Seit 2010 ist sie regelmäßig als Solistin mit der Hofkapelle München zu hören. Enßle ist Stipendiatin der Yehudi-Menuhin Stiftung „Live Music Now".

Wir danken unseren Förderern und Sponsoren

KULTUR NIEDERÖSTERREICH

BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH
KUNST

Astoria
Wirtschaftsberatung mit Weitblick
www.astoria.at

MIERKA DONAUHAFEN KREMS

PAMMER Weinbau & Gästezimmer

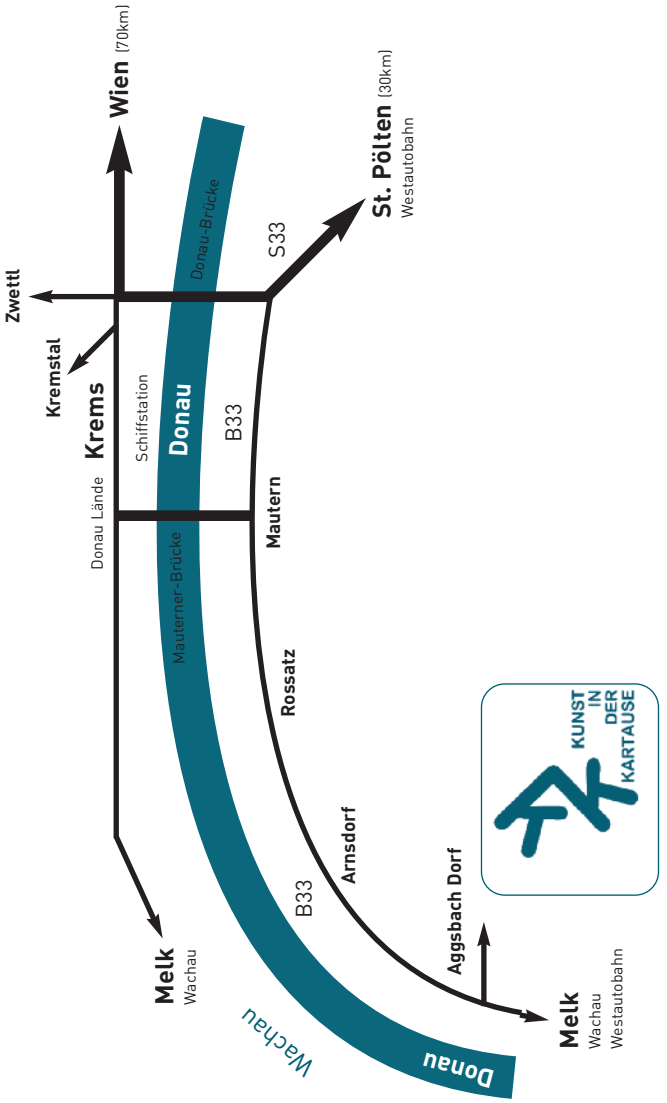
RC Krems-Wachau

RC Melk

DONAU UNIVERSITÄT KREMS

LANGENLOISER

ANFAHRT



Impressum

Kunst in der Kartause
Trägerverein: Kunst in der Kartause, Krems
Verantwortlich für den Inhalt: Gerhard Gensch
Grafikdesign: Michael Zehndorfer
Druck: Druckhaus Schiner, Krems 2014

KUNST IN DER KARTAUSE

Eintritt EUR 20

Schüler und Studenten EUR 15

Dreitages-Pass EUR 50

Artists Brunch EUR 30

Kartenreservierungen
info@kunstinderkartause.at

T 0650 612 4505

Kunst in der Kartause
Aggsbach Dorf
Künstlerischer Leiter: Gerhard Gensch
Assistenz: Stefanie Steinwendtner
Trägerverein: Kunst in der Kartause

www.kunstinderkartause.at

KULTUR NIEDERÖSTERREICH

BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH
KUNST